

Die Bedeutung der Welt der Sterne

Heute sieht BapDada alle Sterne in ihrer strahlenden Form. Alle Sterne strahlen, aber sie strahlen unterschiedlich. Habt ihr die Welt der Sterne gesehen, das heißt, habt ihr eure eigene Welt gesehen? Die Leute singen Lobeshymnen auf die Welt der Sterne, aber ihr alle kennt die Bedeutung dieser „Sternenwelt“, über die sie Lieder singen. Jeder Stern hat seine eigene Bedeutung. Das Horoskop der Zukunft wird auf Basis der Sterne gesprochen. Ihr seid die Sterne des Wissens in lebender Form, Abbilder der Unterstützung für das Horoskop jeder Seele durch den ganzen Kreislauf hindurch. Die edle gegenwärtige Erschaffung der Sterne des Wissens ist die Basis für das Entstehen eines Ausgleichs, d.h. für das Entstehen eines der Anbetung würdigen Status. Der Status eines Anbeters basiert auf eurem Status, anbetenswert zu sein. Somit basieren die Horoskope vieler religiöser und rechtschaffener Seelen auf der Lebensgeschichte eurer 84 Leben. Ihr Horoskop wird durch euer Horoskop festgelegt. Die Aufzeichnung des gesamten Dramas hängt von euch Helden und Heldinnen ab.

Wenn eure Rollen als Anbeter beginnen, beginnt auch die Gründung der Religionen vieler Seelen. Auf der Grundlage von euch Ahnenseelen tauchen all die kleinen Stammbäume auf. Als Erinnerung daran deuten die Leute die Zukunft, basierend auf den begrenzten Sternen, weil ihr lebenden Sterne jetzt in dieser Zeit die drei Aspekte der Zeit kennt und somit Trikaladarshis seid. Ihr wirkt dabei mit, die Zukunft jeder Seele zu kreieren, ob ihr ihnen nun Befreiung oder gelebte Befreiung gebt. Zusammen mit dem Vater, der Sonne des Wissens, sind auch die Sterne des Wissens dabei behilflich, die Tore für ein befreites Leben zu öffnen. Deshalb zeigen die Sterne – eure Abbilder ohne Leben – eure Zukunft an, d.h., sie helfen dabei, die Zukunft zu zeigen. Denkt ihr, wenn ihr die Sterne seht, diese toten Abbilder, an eure Form als Seele? Die Sterne werden immer als unterschiedlich schnell dargestellt. Den Raum durchkreisend, sind einige Sterne schnell und andere langsam. Einige werden sehr nah beieinander stehend gezeigt, während andere mit Abstand zum Rest gezeigt werden. Einige Sterne verändern ihre Position wieder und wieder, andere Sterne sind Kometen. Seht all diese Sternentypen als Erinnerung an die Stufen von euch lebenden Sternen; an die Schnelligkeit eures geistigen Einsatzes; ob ihr stabil seid oder schwankt, ob ihr Teil der Gemeinschaft seid, ob ihr Helfende seid, liebevoll und kooperativ in Bezug auf alle; ob ihr diejenigen mit erhabenen Tugenden seid und edel handelt.

Sterne werden in Beziehung zum Mond gezeigt. Einige sind dem Mond nahe, während andere einen Abstand haben. Ihr seid die Kinder der Sonne des Wissens, aber warum gibt es auch eine Verbindung mit dem Mond? Das ist auch von Bedeutung. Der Mond steht für die Seniorsmutter, für Brahma. Jeder von euch empfängt das Licht des Wissens und alle Kräfte von der Sonne des Wissens; aber die physische Rolle in diesem Drama wird durch Vater Brahma und euch Brahmanen gespielt. Die Wissenssonne bleibt separat von diesem Zyklus. Weil sie hier beieinander sind, beziehen sich die Namen und Gestalten vieler Leben des „Mondes“ und der „Wissenssterne“ aufeinander. Daher gibt es das Denkmal dieser Verbindung zwischen dem Mond und den Sternen des Wissens. Fragt euch, welche Art Stern ihr seid. Habt ihr in einer Versammlung die Geisteshaltung, alle gleichermaßen zu lieben und immer zu helfen? Oder ist es so, dass sich eure Natur, Sanskars und Stufe innerhalb einer Versammlung verändern, d.h. eure Einstellung ändert sich. Seid ihr beständig strahlende Sterne, die die Welt erhellen? Oder könnt ihr nicht einmal euch selbst das Licht des Wissens und die Macht der Erinnerung geben? Seid ihr abhängig vom Licht und der Macht anderer Seelen? Haltet ihr euch immer in der Stufe auf, Trikaladarshi zu sein? Prüft euch auf diese Weise. Die drei Arten von Sternen wurden euch vorgestellt. Das eine sind die immer glückbringenden Sterne; das zweite sind die immer erfolgreichen Sterne; das dritte sind die Sterne der Hoffnung. Fragt euch, welche Art Stern dieser drei ihr seid. Kennt ihr euch selbst? „Wer bin ich?“ Habt ihr dies Rätsel gelöst? Beurteilt es selbst. Versteht ihr? Achcha! Heut ist Baba nicht gekommen, um eine Murli zu sprechen. Baba ist gekommen um euch

zu treffen. Dieses Treffen ist für jeden Kreislauf festgelegt. Als Erinnerung an dieses Treffen feiern die Leute Zusammenkünfte verschiedenster Art und Weise. Achcha.

An jene, die ständig ein Treffen mit dem Vater feiern, an die Sterne des Erfolgs, die den Erfolg dauerhaft in ihren Gedanken, Worten und Handlungen haben, an diese nahen Sterne, die den Vater immer als ihren Begleiter bei sich haben, die der Welt mit jedem Gedanken Licht und Kraft spenden, an diese beständig strahlenden Sterne BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft Gruppen:

1.) Erkennt ihr euch bei allem was ihr tut, als Treuhänder eures Körpers, Geldes und Haushalts? Was ist die Besonderheit eines Treuhänders? Mit einem Wort – ein Treuhänder hängt an nichts mehr. Ein Treuhänder hat keinerlei Anhänglichkeit mehr. Warum? Es ist kein „Mein“-Bewusstsein vorhanden, keine Anhänglichkeit in Form von „mein“. Kein „Mein“-Denken an technische Ausstattung, die man bekommen hat; an den Haushalt, an vorhandene Dienstbeziehungen. Dient allen und benutzt dafür all die Technik, aber seid euch bewusst, dass diese Dinge euch von BapDada anvertraut sind. Auf diese Weise könnt ihr ganz leicht Treuhänder bleiben. Bei einem Treuhänder hat das „Mein“-Denken aufgehört; nur die Worte „Baba, Baba“ kommen über die Lippen. Habt ihr diese Stufe? Oder denkt ihr „mein“ hinsichtlich der Technik, die ihr für den Dienst einsetzt? Wo ein „Mein“-Denken vorhanden ist, da ist Körperbewusstsein vorhanden. Als Treuhänder des Körpers kann es keine Identifikation mehr mit dem Körper geben. Welches Versprechen habt ihr zuerst gegeben nachdem ihr geboren wurdet? „Was auch immer mein ist, gehört auch dem Vater.“ Ihr seid doch auf diese Weise von eurem alten Bewusstsein gestorben (died alive), oder? Wie kann es dann noch ein „Mein“-Denken geben? Ihr könnt nichts zurückholen, was ihr abgegeben habt. Wie sieht also der leichte Weg aus, im Seelenbewusstsein beständig zu bleiben und Abhängigkeit zu überwinden? „Ich bin ein Treuhänder“. Welche Erinnerung vom vorherigen Zyklus, welches Denkmal gibt es von Arjuna? Wann empfand Arjuna etwas als schwierig? Sobald er „mein“ dachte. Wenn das „Ich“-Denken endet, könnt ihr Verhaftungen lösen und Erinnerung leben. Das Bewusstsein von „mein Mann, meine Frau, mein Heim, meine Kinder, mein Geschäft, mein Büro“, verändert etwas Leichtes in etwas Schweres. Die Kunst, einen leichten Weg einzuschlagen, ist, jetzt alles, woran ihr hängt, innerlich loszulassen. Das bedeutet, Treuhänder zu sein. Mit diesem Bewusstsein macht ihr euch selbst und auch alle anderen zu leichten Yogis. Versteht ihr?

Seid ihr alle, auch wenn ihr aus verschiedenen Orten gekommen seid, Madhuban Bewohner geworden? Im Moment seht ihr euch doch nicht als Gujarati-, Punjabi-, oder als U.P-Bewohner, oder? Seht euch, wenn ihr eure Rolle spielt, immer als Bewohner der Höchsten Wohnstätte und als Einwohner Madhubans. Indem ihr euch als Madhubanbewohner seht, könnt ihr durchgängig begeistert und glücklich bleiben. Es ist belanglos, wie viele Schwierigkeiten in Madhuban da sein mögen, alle ziehen es vor, hier zu sein. Auch wenn ihr zu Hause beste Kissen habt (dunlop cushions), gefällt es euch hier besser. Denn wenn ihr in Madhuban seid, werdet ihr automatisch beständige und leichte Yogis. Es ist das Lob für Madhuban. Madhuban und die Murli in Madhuban sind ein Begriff; aus diesem Grund lieben es alle, nach Madhuban zu kommen. Geht daher immer weiter und erfahrt euch als Madhubanbewohner und ihr könnt die Stufe eines leichten Yogis aufrechterhalten. Sobald ihr euch an Madhuban erinnert, enden alle nutzlosen Gedanken und weil ihr euch an eure kraftvollen Gedanken erinnert, werdet ihr kraftvoll.

Ihr geht also nicht nach Hause zurück, sondern an euren Dienort. Heimgekehrt, denkt ihr an euer Studium, an den Vater und den Dienst und fühlt euch glücklich und begeistert. Wer den Vater zu seinem ständigen Begleiter macht, kann in seiner Begeisterung und in seinem Glück immer gefestigt bleiben. Bleibt euch des Vaters und des Dienstes immer bewusst und ihr bleibt in eurer Stufe stark und unerschütterlich. Achcha.

Habt keine Angst, wenn irgendeine Art von Test kommt. Habt kein Fragezeichen im Geist, warum diese Prüfung kommen musste. Vergeudet eure Zeit nicht durch solches Denken. Alle Fragezeichen enden und es wird ein Punkt gemacht, der „full stop“. Dann könnt ihr von einer in die nächste Klasse

gehen, d.h. dass ihr eure Prüfung, den Test, bestanden habt. Wer einen kraftvollen Punkt macht, besteht vollständig, denn ein „full stop“ ist die Stufe, ein Punkt zu sein: etwas zu sehen und nicht mehr zu sehen; etwas zu hören und nicht mehr zu hören! Nur noch dem zuhören, was der Vater sagt, und nur noch das sehen, was der Vater euch gegeben hat. Dies ühend, werdet ihr vollkommen bestehen. Ein Examen bestanden zu haben, zeigt sich daran, dass ihr vorankommt, dass ihr die Erfahrung macht, in eurer Stufe auf eine höhere Ebene gelangt zu sein. Dann werdet ihr fortwährend in der Schaukel übersinnlicher Freude schwingen und automatisch erleben, wie ihr alle geistigen Errungenschaften erhaltet. Achcha.

2.) Ihr seid alle Juwelen der Zufriedenheit, nicht wahr? Ein Juwel erstrahlt immer in der Mitte der Stirn. Eine Krone ist voller wunderschöner Juwelen. Ein Juwel der Zufriedenheit bleibt immer auf die Stirn der Vaters ausgerichtet, bleibt mit Ihm verbunden. Auch der Vater erinnert sich an das Kind. Sobald Kinder an ihren Vater denken, gibt Er die Rückgabe. Diejenigen mit konstanter Verbindung zu Ihm, können auch in jeder Situation Konstanz beibehalten. Selbst in einer Situation von Unfrieden und Sorge werden solche Seelen immer glücklich bleiben. Haltet in einer leidvollen Situation euer Glück aufrecht - konstant und gleichbleibend. Eine Situation, groß wie ein Berg, wird auf Basis der Kraft des Wissens klein werden wie ein Senfsame. Es wird wie ein Nichts sein, denn es ist ja „nichts Neues“. Habt ihr solch eine geistige Stufe? Was auch immer, es ist nichts Neues. Das zeichnet einen Mahavir aus.

3.) Erkennt ihr euch als multimillionenfach glücklich? Durch jeden Schritt wird ein multimillionenfaches Einkommen erworben. Erfahrt ihr euch als Meister solcher nicht zu zählenden Multimillionen? In der ganzen Welt ist es nur eine handvoll aus Multimillionen, die für sich selbst ein so edles Schicksal kreieren. Das Denkmal bezieht sich auf euch Seelen, auf eine handvoll aus Multimillionen und daraus einige. Den Vater und Seine Aufgabe zu erkennen, der in einer normalen Gestalt gekommen ist, ist die Rolle von einer handvoll aus Multimillionen. Ihr erkennt Ihn, ihr akzeptiert Ihn und ihr erreicht Ihn. Wenn der Meister der Welt euch gehört, dann gehört euch doch die Welt, oder? Genauso ist es wenn ihr einen Samen in Händen haltet, dann gehört euch auf jeden Fall auch der Baum, oder? Ihr habt jetzt den Einen gefunden, nach dem ihr gesucht habt. Ihr habt Gott gefunden während ihr Zuhause wart; es sollte so viel Glück vorhanden sein. „Gott hat mich zu Sich gehören lassen“. Behaltet dieses Glück bei und euer Blick wird nirgendwo mehr hingezogen. Sogar wenn ihr etwas direkt vor euch seht, seht ihr es nicht mehr. Ihr fandet den Vater und fandet dadurch alles. Dies ist das allergrößte Glück. Lasst euren Geist in diesem Glück tanzen. Welches Glück kann größer sein als dieses? Deshalb erinnert man sich: Wenn du überirdische Freude kennenlernen willst, frag die Gopes und Gopis.

4.) Seid ihr euch eures Glücks immer bewusst? Habt ihr das Vertrauen, dass in der ganzen Welt euer Glück das höchste Schicksal ist? Niemand sonst kann ein solches Schicksal des Glücks haben, wie ihr es besitzt. Der Vater ist persönlich gekommen und hat euch zu sich gehören lassen. Tanzt ununterbrochen voller Glück, wenn ihr über dieses Schicksal sprecht. Wie sähe das Glück solcher Seelen aus, die einen Moment lang glücklich sind und im nächsten Moment leiden? Euer Glück dagegen ist unvergänglich. Bleibt immer die Verkörperung von Glückseligkeit, jene mit solch einem guten Schicksal. Ihr habt erhalten, wovon ihr nicht mal zu träumen wagtet. Ihr habt den Vater gefunden und damit alles gefunden. Behaltet dieses Glück bei und ihr seid konstant kraftvoll.

5.) Als Brahmanen lebt ihr das edelste Leben. Der Name „Brahmane“ ist der höchste, ihre Aufgabe ist die höchste und ihre Stufe ist die höchste. Erlebt ihr euch auf gleiche Weise selbst als echte Bks, genauso wie das Lob für die Brahmanen das höchste ist, d.h. als jene mit der höchsten Stufe? Der Vater ist der Höchste der Hohen und auch ihr seid die höchsten der Hohen. Bleibt euch bewusst, dass der Vater und auch ihr die Höchsten seid und euer Handeln und Denken wird automatisch das höchste sein.

Verbrennt die alten Konten durch Yogafeuer. Das Feuer sollte so intensiv sein, dass jede Spur von Unnützem verbrennt. In der Übergangszeit geht es darum, alte Konten zu begleichen und neue Konten zu starten. Wenn das alte Konto allerdings weitergeht, könnt ihr kein Glück erleben, dass jetzt vorhanden sein sollte. Eine Minute seid ihr schwach und die nächste Minute stark. Der Vater ist immer kraftvoll und auch die Kinder sollten immer kraftvoll sein. Achcha.

6.) In dieser Zeit werden zwei Aufgaben simultan ausgeführt. Einerseits begleicht ihr eure alten Konten und andererseits spart ihr für die Zukunft und für die Gegenwart an. Jetzt ist die Zeit „hunderttausendfach für eins“ anzusparen; also bleibt wachsam und verdient jeden Moment. Selbst in einer Zeit des Ausgleichs könnt ihr ansparen, denn die Methode um anzusparen, ist die Erinnerung. In Verbindung mit Ihm könnt ihr ansparen und Vergangenes ausgleichen. Es sollte nicht so sein, dass eure Zeit damit vergeht, dass ihr nur alles ausgleicht. Wenn ihr alles im Bewusstsein eines Treuhänders ausgleicht, spart ihr simultan dann auch an. Wenn ihr für alles die richtige Methode benutzt, könnt ihr gleichzeitig Konten begleichen und ansparen. Achcha.

Segen: Sei edel und lebe den Erfolg; diene mit Bescheidenheit als Sein Instrument.
Ein Helfer steht dem Vater immer gleichwertig zur Seite; ist Sein Instrument und bleibt bescheiden. Demut/ Bescheidenheit ist das Mittel für edlen Erfolg. Um in jedem Dienst erfolgreich zu sein, bleibt bewusst bescheiden und helfend. In diesem Sinne zu handeln, lässt euch das Helfen als Vergnügen erscheinen. Dann kommt keinerlei Müdigkeit auf. Es ist gleichgültig, welche Art Dienst euch gegeben wird, mit diesen zwei Besonderheiten (bescheiden sein und zu helfen) erlangt und verkörpert ihr den Erfolg.

Slogan: Übt es, innerhalb von einer Sekunde den Körper loszulassen und ihr werdet Teil der Sonnendynastie sein.

*** * * OM SHANTI * * ***